

Hilfe für Bedürftige in der Krise

Bürgerhilfe Sontra gibt noch Lebensmittel aus, Tafel in Eschwege geschlossen

VON SONJA BERG

Sontra/Eschwege – „Die Menschen, die eh schon am Ende der Kette stehen, trifft es jetzt wieder“, sagt Barbara Persch von der Bürgerhilfe Sontraer Land. Und jetzt stehen karitative Einrichtungen wie die Bürgerhilfe oder die Eschweger Tafel durch die Kontakteinschränkungen vor besonderen Herausforderungen. „Wir wollen unsere Lebensmittelausgabe so lange aufrechterhalten, wie es geht. Allerdings ist es aktuell schon sehr schwierig“, sagt Barbara Persch. Statt Abholung bieten sie jetzt für die 100 Bedürftigen einen Lieferservice an.

Außerdem: „Uns steht im Moment nicht die Menge an Lebensmitteln wie sonst zur Verfügung, und wir sind darauf angewiesen, verschiedene Dinge zuzukaufen. Dazu fehlen uns aber die finanziellen Mittel“, sagt Persch.

Die Eschweger Tafel, die 150 Haushalte mit Lebensmitteln unterstützt, hat vergangene Woche ihren Betrieb vorerst ganz eingestellt. „Uns tut es sehr leid, dass wir die Ausgabe gerade nicht leisten können, aber die meisten unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter wie auch viele unserer Kunden gehören zur Risikogruppe“, erklärt Siegfried Furchert. „Wir wollen die Menschen schützen.“

Zudem ist die alte Ausgabestelle der Eschweger Tafel



Können im Moment nichts an Bedürftige ausgeben: Die ehrenamtlichen älteren Mitarbeiter der Eschweger Tafel gehören wie einige der Kunden selbst vielfach zur Risikogruppe.

ARCHIVFOTO: SIEGFRIED FURCHERT

sehr klein und eng. Kontaktvermeidung wäre sehr schwierig. „Das Gute ist: Wir ziehen in neue Räumlichkeiten im Grünen Weg, die wir uns mit der Hospizgruppe teilen werden. Dort ist die räumliche Situation dann besser“, so Furchert weiter.

Auch bei der Sontraer Bürgerhilfe durften die Kunden schon in der vergangenen

Woche nicht mehr reinkommen. Zudem gibt es seit Freitag vorgepackte Lebensmittelpakete für die Kunden. „Dass man sich selbst seine Lebensmittel aussucht, können wir gerade nicht mehr leisten.“ Inzwischen werden die Lebensmittel ausgefahren, damit die Kunden nicht mehr das Haus verlassen müssen. Problematisch ist,

dass die Bürgerhilfe gerade keine Einnahmen hat. Die Fixkosten aber bleiben bestehen. „Uns fehlen die Einnahmen, um Lebensmittel zuzukaufen, deshalb sind wir auf Spenden angewiesen“, erklärt Persch.

Auch das Mittagessen einmal wöchentlich im Blickpunkt ist eingestellt. „Unsere Gesellschaft hatte jahrelang

alles und musste sich keine Sorgen machen, weil alles immer verfügbar war: Die Krise ist ein wahnsinniger Einschnitt und birgt Ängste. Das Schlimme ist, dass sie nicht greifbar ist“, so Persch. Die Bürgerhilfe unterstützt außerdem die Hilfsaktion der Stadt Sontra für Bürger der Risikogruppe, bei der Einkäufe erledigt werden.

CORONA



Vorsorge
*Ich packe
meinen*

VON ULRIKE KÄSTNER

Meine Eltern
zur Risikogruppe
zur höchsten
ne Mutter mit
mitteilte, ab
von Alter un
gen zur Gru
Mitbürger. S
gen zu Haus
einkaufen u
ren Gedanke
alleine. Dass
trotzdem ni
den Schoß l
weisen sie je
em. Es wird
backen was
via Balkonat
bührend Ab
tauscht.

Und auch
sind sie vor
tig gepackte
stehen berei
den einen o
ein wenig p
ken, ist aber
ger. Für den
net zu sein,
nung weg. C
Corona-Pati
such erhalten
Rein gehö